

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nichtpolitischen Theil Max Feige in Stolp.

27. Jahrgang.

Heft 18

Verantwortlich für den Inseratenth. H. Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 90 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 66 Pfg. Ferner mit „Jahresheft“ 1.00 Pfg. mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M. 5 Pfg.

Einrückungspreis für die 6spaltige Corpuzzeile oder deren Raum für Einheitsgröße 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 6spaltige Corpuzzeile oder deren Raum 30 Pfg.

Conservative und Centrum.

In der Kultusdebatte im Preussischen Abgeordnetenhaus hielt der Abgeordnete Herr Dr. von Heybrandt und der Vize eine Rede von hervorragender Bedeutung über die Stellung der konservativen Partei zu den verschiedenen politischen und staatskirchlichen Auseinandersetzungen...

Diese ganz selbstverständliche Haltung der Konservativen aber hindert nicht daran, daß sie gegebenenfalls für gerechtfertigte Wünsche der katholischen Mitbürger eintreten, wie sie beispielsweise für den Antrag des Centrums betreffen den Krankenversicherungsgesetz...

Dieser Gefahr gegenüber müssen sich — so fuhr Herr Dr. von Heybrandt fort — alle diejenigen, die noch auf unseren Glauben etwas halten, die in ihm noch die Macht sehen, die unser ganzes öffentliches Leben durchdringen soll...

Henning Lenkau.

Von Hans von Heckerhausen. 10. Fortsetzung.

Die Persönlichkeit des Baron Gerski war mir fatal vom ersten Tage an, und ich habe im Laufe der verfloffenen Jahre immer mehr erfahren lernen, daß er mit dem Begriff „dunkler Eghrenmann“ identisch ist. Do es wahr ist, was die Nachbarn wissen wollen, daß er sich sein großes Vermögen im Spiel erworben habe, kann ich nicht beurtheilen; hier zu Lande verfährt er darin jedenfalls mit Vorsicht...

Ich möchte Sie nicht mit der brutalen Person dieses widerwärtigen Europäers noch eingehender bekannt machen; ich denke, meine Angaben werden Ihnen auch so genügen. Jedenfalls stehe ich Ihnen zu weiterer Auskunft zu Verfügung. Was nun den zweiten Theil meines Briefes anbetrifft, so muß ich die erwähnten schmutzigen Bilder erst von mir abschütteln...

Confession hier die Hüterin des christlichen Glaubens noch sei. Sie ist es, aber sie ist es nicht allein, und sie ist es nicht besser, als unsere evangelische Kirche.

Die Begriffe des Glaubens und des Unglaubens werden ja bei den Evangelischen und den Katholischen nicht ganz gleichartig bewertet. Bei der evangelischen Kirche vielleicht etwas freier, vielleicht aber in mancher Beziehung auch etwas strenger. Das aber nehmen wir für die evangelische Kirche, soweit sie sich überhaupt noch auf festem Grunde befindet — und den Grund, den soll sie nicht nehmen lassen — in diesen letzten Fragen soll sie Rede und Antwort stehen, und Sie wissen alle, was ich damit meine...

Auf die Bemerkungen, die von national-liberaler Seite zu den Ausführungen des Herrn Dr. v. Heybrandt gemacht wurden, erwiderte Herr Graf zu Limburg-Sturum in einer kurzen Rede: „Wir alle haben — so erklärte der conservative Führer — immer betont, daß wir in unseren Beziehungen zu den verschiedenen Confessionen die Rechte des Staats wahren wollen, und daß die Rechte des Staates nicht abhängig sind von den Confessionen, sondern mindestens neben ihnen stehen als gleichberechtigte Faktoren, daß wir aber verlangen müssen, daß der Staat auf die unendlich große Mehrzahl seiner Untertanen Rücksicht nimmt und darum seine Einrichtungen im Sinne der christlichen Religion trifft und ausführt.“

Wir verlangen, daß der Staat in dieser Beziehung hinter denen steht, welche den Glauben dem Volke erhalten wissen wollen, und daß das Wort unseres großen Kaisers Wilhelm, daß dem Volke die Religion erhalten bleiben möge, ein wahres bleibe. Das ist ein so ernster Kampf, daß wir, die wir auf dem Standpunkt einer religiösen Grundanschauung stehen, trotz der großen Unterschiede, die uns von den Herren von der katholischen Religion und den grundsätzlichen Dingen trennen, in dieser einen größten grundsätzlichen Sache mit ihnen übereinstimmen, und daß wir dem Volke den Glauben erhalten wissen wollen und daß wir mit ihnen auf dem gleichen Grunde stehen hinsichtlich der gläubigen Auffassung und der gläubigen Weltanschauung.“

nimmt, der mich zu der Ueberzeugung kommen läßt, daß nur diesem allein ihre volle Liebe gehört habe. Alle Aufzeichnungen und Schilderungen über denselben erinnern mich so auffallend an Ihre Persönlichkeit, daß ich manchmal meinte, ich sähe Sie vor mir und hörte Sie sprechen.

Wieviel ich Ihnen in diese traurige Geschichte zweier Herzen, die eine frevelhafte Hand einst trennte, größere Einblicke gewähren kann; heute geht meine Bitte dahin, mir zu sagen: Haben Sie irgend einen ältern Verwandten mit Namen Theobald, weil dieser noch unter den Lebenden, und wo kann ich ihn finden?

Der dritte Abschnitt dieses Briefes hat nun für mich ein sehr freundliches Gesicht, denn er betrifft die einzigen noch lebenden Verwandten, die ich von meiner Mutter besitze und die ich, bewogen durch Ihren Brief und dem Wunsch, sie wiederzusehen, demnächst besuchen werde. Die einzige Schwester meiner seligen Mutter war nämlich mit dem Grafen Ehrenberg verheiratet, der vor kurzem die dortige Brigade erhielt. Meine Cousine Rita habe ich seit mehreren Jahren nicht gesehen; wir waren immer sehr gute Freunde, und wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie an diese einen herzlichen Gruß bestellen wollten.

Indem ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief ausspreche, bin ich, mein sehr verehrter Herr von Lenkau, mit dem Wunsch eines frohen Wiedersehens in aufrichtiger Ergebenheit Ihr

Jobst von Passendorf.

Heinrich Lohmeier hatte an diesem Tage wiederholt Gelegenheit, das Benehmen seines Reitmeisters sehr sonderbar zu finden. Nicht allein, daß sich dieser um seine Pferde den ganzen Tag nicht kümmerte, wo er sonst viele Male in den Stall kam; nein, als ihm, — „Heinrich Lohmeier“, — der überlegene Andreas Schmolz nun auch noch eine Message mit den Worten einhändigte, er möge aus einem nahen Wirtshaus das Essen für den Herrn Reitmeister holen, dieser habe heute für das Kasino — keine Zeit da war es um seine Seelerruhe geschehen, und er beschloß den Abend mit der Betrachtung, daß sein Herr sich in einem bedenklichen Zustande befinden müsse.

Auch Runo Volting befand sich in schweren Sorgen. Er hatte, durch irgend ein kleines Wortverwecheln geärgert, beschlossen, sein Amt als Kasino-Direktor niederzulegen. Mit ungewöhnlicher Wärme war er zu der dazu anberaumten Versammlung gefahren und hatte den vereinigten jüngern und älteren Herren mit einiger

Politische Uebersicht

Stolp, 13 März 1903

Der Kaiser hatte wie am Dienstag so auch am Mittwoch eine Besprechung mit dem Reichskanzler, nachdem er vorher die Automobilausstellung besucht hatte. Mittags empfing er den Kölner Erzbischof Dr. Fischer zur Eidesleistung. Dr. Fischer war in einer königlichen Equipage von seinem Hotel abgeholt worden und wurde im Schlosse zunächst vom Kultusminister Dr. Studt begrüßt. In Rittersaal hatten sich inzwischen versammelt der Reichskanzler, die Minister von Hammerstein und Dr. Schönstedt, sowie die Herren des Hauptquartiers. Sobald der Kaiser im Audienzsaal erschienen war, war der Erzbischof dorthingeführt. Dr. Fischer hielt eine sehr warme Anrede. Er leistete den Eid nicht bloß in dem Bewußtsein der Pflicht, sondern auch als inneren Herzgedrang. Dann er vernehre den Kaiser in tiefster Seele als er den Herrscher, dem das Wohl aller einer Untertanen, auch der katholischen am Herzen liege. „Ich verehere in Eurer Majestät den mächtigen, thätigsten Fürsten, der in einer Zeit, wo vielfach Unglaube und Gottlosigkeit sich brühten und an den Fundamenten des christlichen Volkslebens rütteln, vor aller Welt kein Hehl macht aus seiner christlichen Ueberzeugung, vielmehr bei den verschiedensten Gelegenheiten seinen demüthigen Glauben an die Majestät Jesu Christi als des menschengewordenen Gottes Sohnes und Erlösers der Menschheit kundgegeben hat.“ Der Bischof erinnerte sodann an die Aachener Kaiserrede, die das kaiserliche Haus, das Heer und das Volk unter den Schutz des Kreuzes stellte. Viele ergebenden Worte hätten weithin, namentlich im rheinischen Volke jubelnden Beifall und helle Begeisterung hervorgerufen für unsern erhabenen Kaisers Majestät von Gottes Gnaden. Einem solchen Kaiser Treue schwören, sei eine Pflicht, die mit warmem Herzen und freudigster Zustimmung geleistet werde. Sein Amt sei ein schweres, aber er vertraue auf Gott, auf die Hilfe eines bewährten Alerus, die Unhänglichkeit eines gläubigen, vaterlandstreuen Volkes und namentlich auf den wirksamen Schutz und das gnädige Wohlwollen des Kaisers. Gott schütze und segne den Kaiser und sein Haus. Der Kaiser erwiderte, indem er das fröhe Hinscheiden des Erzbischofs Dr. Sinar beklagte, erklärte, daß er zur Erwählung Dr. Fischers gern seine Zustimmung gegeben habe und die erfolgreiche Wirksamkeit des letzteren als Weihbischof betonte. „Ihre Pflichttreue und die Beweise patriotischer Gesinnung aus Ihrer früheren Thätigkeit find mir bewährte, daß Sie auf dem erzbischoflichen Stuhl zu Köln als guter Hirte der Ihnen anvertrauten Seelen, dem wir soeben abgelegten Gelübde getreu, in den Gemüthern der Geistlichen und Gemeinden den Geist der Ehrfurcht und Treue gegen mich und mein Haus, die Liebe zum Vaterlande und den Gehorsam gegen die von Gott geordnete Obrigkeit, sowie die Eintracht unter den Bewohnern des Landes pflegen und nähren werden. In dieser Erwartung erteile ich Ihnen meine landesherrliche Anerkennung und wünsche Ihnen, hochwürdiger Herr, zu der Bewältigung Ihres erzbischoflichen Amtes Gottes reichsten Segen.“ Dann nahm der Erzbischof an der kaiserlichen Tafel Theil. Abends war er Gast des Kultusministers Studt.

Der Besuch des Kaisers in Kopenhagen wird zwei Tage dauern. Die Ankunft erfolgt am 2 April Nachmittags. Am Abend giebt König Christian eine Galafest. Der

Ausgang und zornesunkelnden Augen seinen Entschluß mitgeteilt. Der Erfolg dieser Sitzung war gewesen, daß ihn die ganze lustige Bande mit einem donnernden Hurra einmüthig wiedergewählt hatte, und daß er sich noch einem drolligen Sträuben — dann gnädig — aber im Innern doch sehr getraut, entschloß, die Wahl wieder anzunehmen.

Dieser Vorfall pflegte sich alle Jahre zu wiederholen, und wunderbarer Weise fast immer nach Hubertus, nach Schluß der Jagdsaison. Es war im Regiment nämlich eine alte Sitte, im November diesen Abschluß mit einem größern oder kleinern Fest mit Damen zu feiern. — Das war für Volting so ungefähr der schrecklichste Tag im ganzen Jahr. Unzählige Gründe malte er sich und andern aus, auf welche Weise er sich mit Anstand an dieser Sache brüden könne, aber noch einmal war es ihm gelungen, seine verderblichen Pläne auszuführen.

Die Sorgen des Placements raubten ihm den geliebten Schlaf und führten seine Träume. War es ihm doch mal passiert, daß die Frau des Landrats keinen Tischkavalier erhalten hatte und im Saal stehen geblieben war, als alles zum Büffet eilte. Die beleibteste Dame mußte er dann führen — es war einfach „furchtbar“ gewesen!

Das schreckliche Kasinofest näherte sich jetzt wieder und sollte in wenigen Tagen stattfinden. Der Kommandeur ärgerte den armen Volting mit kleinen Bosheiten, wo er ihn traf: „Na, Volting, was giebt es zu essen? Sind die Hummern auch schon bestellt? Sorgen Sie nur dafür, daß die Zimmer und der Saal nicht zu warm sind, lassen Sie die Cigarren auch etwas an die Luft setzen und seien Sie nicht zu verschwenderisch mit dem Sekt!“

Das waren so Dinge, die konnten ihn einfach rasend machen, und die Höflichkeit gebot doch, immer ein freundliches Gesicht zu zeigen.

Sonst hatte er, wie ein plapperndes Mählein seinem lieben Lenkau — abendlich auf ihren Heimhängen, — sein Leid über sein gestörtes Gleichgewicht klagen können, aber mit diesem Menschen war jetzt gar nichts anzufangen; er sprach noch weniger als sonst, ritt zu ungewöhnlichen Tageszeiten spazieren, ging immer früh nach Hause und war verschiedentlich garnicht zum Essen erschienen. Als er ihn einmal spät am Abend noch besuchen wollte, hatte er ihn mit gerötetem Gesicht an seinem Schreibtisch gefunden! Wie er dann etwas ingrimmig über die ollen Pferdovontels loszog, hatte Lenkau ihm die Hand auf die Schulter gelegt und dabei mit einem so sonderbaren Gesicht se



Bezugszeitungsbekanntmachung. Die Bezugszeitungsbekanntmachung... Die Bezugszeitungsbekanntmachung...

Lauenburg, 11. März. In der vorgestrigen Stadterordneten-Versammlung wurde der Stadthaushalts-etat in Einnahme und Ausgabe auf 222 000 Mark festgelegt...

Stargard, 11. März. Gute Morgen 7 Uhr erfolgte die Hinrichtung des Mörders Faust durch den Scharfrichter Schwitz aus Breslau. Der Knecht Karl Faust aus Pyritz hatte bei Rakitt die unverheiratete Arbeiterin Wachlin erschlagen...

Stettin, 12. März. Der 30. Pommerische Provinzial-Landtag schloß heute Mittag 1 Uhr seine Verhandlungen im Anschluß an die Vormittagssitzung der einzelnen Kommissionen mit einer Namensbesetzung der gewählten Kommissionsvorsitzenden...

Nach dem Berichte des Bürgermeisters Hand-Georg v. D. wurde ein Zuschuß von jährlich 1500 M. für die Stadtgemeinde Falkenburg zur Verzinsung und Tilgung eines aus der Provinzial-Kassette zur Errichtung einer Wbereichschule gewährten Darlehens von 30 000 M. weiterbewilligt...

Durch die Beschlüsse des Provinziallandtages sind im ganzen 9 500 000 M. zur Förderung des Kleinbahnwesens bewilligt worden. Da noch 233 169,94 Mark zur Verfügung stehen, würden für einen Bedarf von 2 583 830,06 Mark die Mittel fehlen...

Von der Fortsetzung des Stats für den Chauffee- und Wegebaufonds für 1903 wurde Kenntnis genommen. Es folgten weitere Entlastungsertheilungen.

Büchertisch. Kein Weiler heute ohne Postkarten mehr. Unserer Redaktion liegen eine Anzahl von Ansichtskarten vor, die sämtlich von der Königlich-hofbuchdruckerei von Greiner & Pfeifer in Stuttgart in Aquarell-Manier auf der Buchdruckpresse hergestellt sind...

Allerlei. Hamburg, 11. März. Verschüttet. Bei einem Brunnenbau in der Elbfloß-Bräuerei in Niensleben sind zwei Arbeiter verschüttet worden. Beide wurden tobt aufgefunden. Der Karpfischer Nardenlöter, der während der Verhandlung seines Prozesses aus Berlin flüchtete, ist am Mittwoch in London verhaftet worden...

ben - Zu Skorpion in Regen wurde der Schürer Stolz wegen Aufpfändens und Hieburch entwandener schweizer Körperverletzung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der zweite Leipziger Bankprozeß hat mit einer wesentlichen Milderung des auf 5 Jahre Zuchthaus lautenden Urteils erster Instanz geendet...

Zur Verhaftung Nardenlöters. Bei den Verhandlungen wegen der Auslieferung Nardenlöters, die sofort von den deutschen Behörden eingeleitet worden sind, handelt es sich lediglich um Formalitäten, da England auf Grund gegenseitigen Vertrages im Falle einer wegen Betruges erkannten Haftstrafe ausliefert...

Der sächsische Sturmjahren-Divisioner von St. Privat, der für alle bildlichen Darstellungen der Erringung des brennenden Dorfes in der Schlacht am 18. August 1870 vorbildlich und weltbekannt geworden ist, der Grenadierhauptmann Julius von Rouvroy, ist im 65. Lebensjahre in Dresden gestorben...

Neue Nachrichten

Berlin, 12. März. Der erste Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Freiherr v. Heereman ist heute Nachmittag im Abgeordnetenhaus von einem Schlaganfall betroffen worden. Sein Fraktionskollege Abg. Rügenberg leistete ihm die erste ärztliche Hilfe...

Nach dem „Lokalanz.“ ist am hiesigen Hofe eine Nachricht entgegengenommen, daß das Befinden des in Ägypten an den Mäseu erkrankten Prinzen Eitel Friedrich sich gebessert hat. Er hat die Mäseu zum ersten Male.

Telegramme der „Stolper Post“.

Hafendingen-Lothringen, 13. März. (Wolffs Bureau) In einer hiesigen Fabrik wurde das Mitglied des Aufsichtsrathes und früherer Besitzer der Fabrik Friedrich Oger, von Dieben, die er überaschte, in seinem Privatcomtoir ermordet.

Madrid, 13. März. (Wolffs Bureau) Das Gerücht von der Erkrankung des Königs ist völlig unbegründet.

London, 12. März. (Wolffs Bureau) Das Unterhaus bewilligte 9647000 Pfund Sterling zur Beschaffung einer zweckmäßigen Heeresbewaffnung.

Kairo, 12. März. (Wolffs Bureau) Der deutsche Kronprinz besuchte heute den Tempel von Luxor und Karnak.

Washington, 13. März. (Wolffs Bureau) Der Senatsausschuß für äußere Angelegenheiten gab seine Zustimmung zu dem Reciprocityvertrage mit Cuba.

Washington, 13. März. (Wolffs Bureau) Im Senat wurde bekannt gegeben, Carnegie habe sich bereit erklärt, den Plan einer Verbindungsbahn zwischen Nord- und Südamerika f. B. finanziell zu unterstützen.

Marktberichte. Stolper Marktpreise

Table with market prices for Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, and other goods as of March 11, 1903. Columns include item name, unit, and price.

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 12. März 1903 wurden in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide geaselt: Naugaard: Weizen -, Roggen -, Gerste 140, Hafer 12b, Kartoffeln 30-34 M. Stettin: Weizen 154-158, Roggen 128-131, Gerste 138, Hafer 118-125, Kartoffeln 32 M. Anklam: Weizen 150, Roggen 130, Gerste -, Hafer 130, Kartoffeln - M. Stralsund: Weizen -, Roggen -, Gerste -, Hafer -, Kartoffeln 40 M. Plaß Stettin: Weizen 155-156, Roggen 130-131, Gerste -, Hafer -, Kartoffeln - M. Plaß Greifswald: Weizen 150, Roggen 130, Gerste -, Hafer 120, Kartoffeln - M. Plaß Danzig: Weizen 155-156, Roggen 128, Gerste 122-123, Hafer 124, Kartoffeln - M. Plaß Berlin nach Ermittlung: Weizen 156, Roggen 136, Gerste -, Hafer 144, Kartoffeln - M.

Wetterbericht. Stettin, 12. März. Wetter: kühl, Barometer 756. Thermometer + 6 Grad. Wind: SW. Für Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rübsen waren zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln. Kartoffelmehl prima Lieferung per März per 100 Kilo Brutto incl. Säcke 20 M. Bz.

Börsenberichte.

Stettin, 12. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März. Am 14. März.

Table with exchange rates for various currencies and commodities like wheat, rye, and potatoes. Includes columns for item names and prices.

am 14. März. Sonnenaufgang 6 Uhr 10 Min. Sonnenuntergang 5 Uhr 53 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Table with train departure and arrival times for various stations like Berlin, Stettin, and Danzig. Columns include destination, departure time, and arrival time.

Stolper Haltebahn.

Table with train schedules for the Stolper Haltebahn, including destinations like Berlin, Stettin, and Danzig.

Stolper Kreisbahn.

Table with train schedules for the Stolper Kreisbahn, including destinations like Berlin, Stettin, and Danzig.

Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche. Am Sonntag Oculi Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Prediger Sarowy, darnach Beichte: Derselbe. Feier des heiligen Abendmahls. Collecte für die Anstalt Lator bei Stettin. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 1/2 Uhr Prüfung der Confirmanden: Herr Archidiaconus Böttke. Nachmittags 5 1/2 Uhr Predigt: Herr Archidiaconus Böttke. Dienstag, 17. März Nachmittags 5 1/2 Uhr Passionsgottesdienst: Prediger Sarowy. Donnerstag, 19. März Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Oberpfarrer Bartholdy. Schloßkirche (Thurmeingang). Mittwoch, 18. März Abends 9 Uhr: In Anschluß an den Passionsgottesdienst der St. Johannisgemeinde Blantzenberg-Verammlung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. Begräbniswoche: Herr Oberpfarrer Bartholdy. Trauungen: Herr Archidiaconus Böttke. Taufen u. Communionen: Herr Prediger Sarowy. Schloßkirche. Schloßgemeinde. Am Sonntag Oculi Vormittags 9 Uhr Predigt: Herr Schloßprediger Sahland. Vormittags 11 Uhr Militärgottesdienst: Herr Schloßprediger Sahland. Freitag, 20. März Nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Schloßprediger Sahland. Ev. St. Johannis-Gemeinde. Am Sonntag Oculi Nachmittags 4 Uhr Predigt: Herr Pastor Lic. Duntmann. Nach dem Gottesdienst: Sitzung der Gemeinde Vertretung und des Gemeinderathes. Mittwoch, 18. März Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr Pastor Lic. Duntmann. St. Petrikirche. Am Sonntag Oculi Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Herr Diaconus Schliep, darnach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls: Herr Hilfsprediger Höpffner. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. Mittwoch, 18. März Abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst: Herr Hilfsprediger Höpffner. Mittwoch, 18. März Abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst in Dt. Plaffow: Herr Diaconus Schliep. Katholische Kirche. Am 3. Fastensonntag Vormittags 1/10 Uhr: Predigt und Hochamt. Nachmittags 1/3 Uhr: Segensandacht. Ev.-luth. Kirche. Am Sonntag Oculi Vormittags 10 Uhr Segelgottesdienst; Predigtgottesdienst in R. Hansen: Herr Pastor Reuter. Ev.-luth. sep. Kirche. Poetensteig. Am Sonntage Oculi Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Wilsen. Sep. ev.-luth. Gemeinde. Am Sonntag Oculi Vormittags 10 Uhr Predigt, darnach Feier des hl. Abendmahls. Röhnke. Methodisten-Gemeinde. Golbfr. 14. Sonntag Abends 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Stolpmünde: Sonntag Nachm. 4 Uhr Predigtgottesdienst. Jedermann ist freundl. eingeladen. Baptisten-Gemeinde Bergstraße 14. Sonntag, 15. März Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 3 1/2 Uhr Predigt: Herr Reiff, Danzig. Abends 7 1/2 Uhr Gemeindefest. Jedermann wird freundlichst eingeladen. Prediger Ridel.

Jeden **Mittwoch** und jeden **Sonnabend**

# verkaufe ich **sämmtliche Arbeiter-Artikel**

als: **Anzüge - Joppen - Hosen - Hemden - Blousen - Mützen**

u. s. w.,

zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

## **Robert Landt,** Kaufhaus am neuen Thor.

**Familien-Nachrichten**  
**Geboren:** Herrn Post-assistent Drembs (Lauenburg i. P.) ein Sohn.  
**Verlobt:** Fräulein Johanna Paradies mit Herrn Herrn. Petsch (Gosenthin)  
**Gestorben:** Frau Albertine Schulte geb. Elgig (Göslin).

**Bekanntmachung.**  
Der abgesteckte, verlängerte Theil der Strippentowstraße zwischen Trift- und Strellinerstraße darf bis auf Weiteres als Schuttabladeplatz benutzt werden.  
Stolp, d. 11. März 1903.  
**Die Polizei-Verwaltung.**

**Eisenbahn-Berein.**  
Die Beerdigung des Maschinenputzers  
**Sill**  
findet den 14. d. Mts., **Nachmittags 3 Uhr**, vom Trauerhause, Triftstraße 13, aus, statt.  
Stolp, den 12. März 1903.  
**Der Vorstand.**

**Verband deutscher Kriegsveteranen.**  
Ortsgruppe Stolp, Stadt und Land.  
**Generalappell.**  
Sonntag, d. 15. März 4 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Turnverein „Jahn“ (E. V.)**  
Das **Wintervergügen** findet **Sonnabend**, d. 14. März, **Abends 8 Uhr** in **Klein's Hotel** statt. Zutritt haben nur die Vereinsmitglieder, deren Angehörige und die geladenen Gäste.  
**Der Vorstand.**

**D. Stadt Stolp**  
ladet in **Stettin** nach **Stolp** münde.  
Expedition: **Sonntag**, den 15. d. Mts., in **Stolpmünde** nach **Stettin**, Expedition: **Mittwoch**, den 18. d. Mts.  
**Albert Stenzel & Rolke**  
Stettin, Stolp.  
**F. W. Koepke.** Stolpmünde.  
Hochfeinen **Räucherlachs**-hering  
empfehlen  
**Otto Tillack.**

**Brennholz**  
ungeflößt und trocken in Kloben und in beliebigen Längen zerleinert offerirt die **Dampfbrennholz**-spalterei  
von **Decker & Blan**  
Telephon Nr. 70, Stephanpl. 7.  
B. N. Auf Erfordern werd. Leute zum Fortpaden gestellt.  
**D. O.**

**Achtung!**  
**Deutscher Holzarbeiterverband**  
Verwaltungsstelle Stolp,  
feiert am **Sonnabend**, den 14. März ein **Einweihungsfest** im Gewerkschaftshause (Restaurant **Selke**).  
Die Gewerkschaften sind dazu freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Hausbesitzer-Berein.**  
**Berjammlung**  
am **Freitag**, den 13. d. Mts., **Abends 8 Uhr** bei Herrn **Klein**.  
**Tagesordnung.**  
1. Kenntnissnahme von einer Eingabe.  
2. Verschiedene Mittheilungen.  
3. Anträge aus der Versammlung.  
**Der Vorstand.**

**Lanolin-Seife** mit dem **Pfeilring.**  
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
Eine Feilsse ersten Ranges.  
**Lanolinfabrik Martinikenfelde.**  
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin acht man auf die Marke **Pfeilring**.  
wird garantirt durch die **MARKE PFEILRING**

**Freibank.**  
Sonnabend Vorm. 8 Uhr  
Fleisch- u. Schmalzverkauf.  
Die Schlachthof-Direction.

**Versteigerung.**  
Am **Freitag**, den 13. März und **Sonnabend**, den 14. März 1903, **Vormittags** von 9<sup>1/2</sup> Uhr und **Nachmittags** von 3 Uhr ab werde ich im Laden, **Mittelstraße Nr. 5** die zur **Gustav Krüger'schen Konkursmasse** gehörigen **Waarenvorräthe** bestehend  
in **Materialwaaren, Wein, Rum und Arrac,** ferner einen **Kaffeebrenner, Petroleum-mechapparat, Stand-wage mit Gewichten, eine Tafelwage, zwei zweiarmlige Gaslam-pen, sowie verschiedene andere Gegenstände,** öffentlich, meistbietend, gegen **Baatzahlung** verkaufen  
**Fischer,**  
**Gerichtsvollzieher.**  
Blumenstr. 17.

**Brennholz**  
ungeflößt und trocken in Kloben und in beliebigen Längen zerleinert offerirt die **Dampfbrennholz**-spalterei  
von **Decker & Blan**  
Telephon Nr. 70, Stephanpl. 7.  
B. N. Auf Erfordern werd. Leute zum Fortpaden gestellt.  
**D. O.**

**Gute u. billige ostpreussische Futter-schweine u. Lerkel**  
sind täglich auf unserem **Viehhof** zu haben  
**Geb. Hamburg,**  
**Hospitalstr. 16.**

**Rheumatismus- u. Sicht-Kranken** theile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit. Was mein lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Binderung, und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.  
**Marie Grünauer,**  
Köchin,  
M i n n e n, Buttermel-herstraße 11/12.

**2 Ackerpferde,**  
gesund, kräftig und jugfest,  
verkauft  
**Franz Nitzschke.**

**Bekanntmachung.**  
Das diesjährige **Militärmusterungs-geschäft** findet für den **Stadtkreis Stolp** am **18. 19. und 20. März** im **Rinkleben'schen Lokal** an der **Schlauer Chaussee** hieselbst statt.  
Dazu haben sich die sämmtlichen hier anwesenden männlichen Personen, welche in dem Zeitraum vom 31. Januar 1881 bis 31. Dezember 1883 geboren sind, sowie alle früher geborenen jungen Leute, soweit sie noch keine entgültige Entscheidung von der Ober-Ersatzkommission erhalten haben, in folgender Weise zu stellen:  
a) am **Mittwoch**, den 18. März **morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr** sämmtliche im Jahre 1881 und in den früheren Jahren Geborenen.  
b) am **Donnerstag** den 19. März **morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr** sämmtliche im Jahre 1882 Geborenen.  
c) am **Freitag**, den 20. März **morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr** sämmtliche im Jahre 1883 Geborenen  
Dieselben müssen am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Wäsche versehen sein.  
Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche sich bereits früher gestellt haben, die in ihren Händen befindlichen **Losungsscheine**, die im Jahre 1883 nicht im **Landkreise Stolp** geboren bzw. solche, sich noch nicht im Besitze eines **Losungsscheine** befinden, dagegen ihren **Geburtschein** mitzubringen.  
**Militärpflichtige**, die mit solchen Fehlern behaftet sind welche unter Umständen nicht sogleich zu erkennen sind, wie **Taubheit, Stottern, Schwerhörigkeit, Blödsinn** und dergleichen, müssen durch **Atteste** ihrer **Ortsbehörde, Prediger** und **Schullehrer** nachweisen, daß sie nach den von den **Attestausstellern** gemachten **Erfahrungen** mit dem bezeichneten **Uebel** wirklich behaftet sind. **Blöße mündliche Angaben** können nicht berücksichtigt werden. **Wer an Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte **Zeugen** hierfür vor der **Ersatzkommission** zu stellen. **Wer durch Krankheit** am Erscheinen gehindert ist, muß dies durch ein **ärztliches Attest** nachweisen. **Geschieht dies nicht**, so wird angenommen werden, daß **absichtliche Nichtstellung** vorliegt und hat der **Betroffene** die für diesen Fall **angedrohte Strafe** zu gewärtigen; außerdem wird derselbe **zwangsweise** eingeholt und **ev. vorzugsweise** eingestellt werden.  
Die **ärztlichen Atteste** müssen entweder von einem **beamteten Arzt** ausgestellt oder von der **Polizei-Behörde** beglaubigt sein.  
**Wer seine Stellung vor der Ersatz-Kommission unterläßt, oder bei Aufrufung seines Namens im Musterungslokale nicht anwesend ist, verfällt in einer Geldstrafe bis zu 30 Mark** oder in eine entsprechende **Saftstrafe**, außerdem können ihm von der **Ersatzbehörde** die **Vorteile** der **Losung** entzogen werden.  
Während des **Geschäfts** selbst haben sich die **Mannschaften** den **Anordnungen** der **Polizeibeamten** zu unterwerfen. Hierbei wird bemerkt, daß das **Mitbringen** von **Spazier- und Krüdstöcken** nach dem **Musterungslokale** auf das **strengste** untersagt ist.  
Den **Mannschaften** des **Jahrgangs 1883** wird freigestellt, am **Sonnabend** den 21. März **Morgens 9 Uhr** zur **Losung** im **Gerichtssaal - Zimmer Nr. 23** des **Rathhauses** - hieselbst zu erscheinen. Für die **Ausgebliebenen** wird von der **Ersatzkommission** gelöst werden.  
Stolp, den 2. März 1903.  
**Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Stadt Stolp,**  
Matthes

**Landwirthschaftlicher Verein**  
Stolp - Schlawe - Rummelsburg.  
**Für Waldbesitzer:**  
Der **Forstschutz** der **Landwirthschafts-kammer** in **Stettin**, **Werder-Strasse 31/32** nimmt **Auf-träge** entgegen für **Waldsämereien** der **Firma Heinr. Keller & Sohn** in **Darmstadt**.  
**Bestellungen** sind **umgehend direct** nach **Stettin** zu richten, da die **Lieferung** bis zum **13. April** er. erfolgt  
**Ansprüche u. Bedingungen** liegen zur **Einsicht** in **Stolp**, **Bureau** der **Kornverkaufs-Genossenschaft**, **Stephanplatz 1**.  
**Der Vorsitzende:**  
**Oberst von Mitzlaff-Großendorf.**

**Stad-Theater**  
in **Stolp.**  
Direktion: **A. de Nolte.**  
**Sonntag d. 15. März,**  
**Nachmittags 4 Uhr**  
**Große einmalige Kindervorstellung.**  
— **Abends 8 Uhr** —  
**Flotte Weiber.**  
Große **Posse** mit **Gesang** in 4 Akten von **L. Treptow.**  
**Kleins Hotel.**  
**Sonntag, d. 15. März 1903.**  
Einmalige  
**humor. Soiree**  
der seit Jahren in **Berlin** so beliebt und überall bestens **akkreditierten**

**4 tüchtige Schmiedegesellen**  
auf **Wagenbau** sofort gesucht.  
**Schmidt's** Wagenfabrik,  
**Grüner Weg 1.**

**Ein ordentliches ehrliches Hausmädchen**  
zum 1. April gesucht.  
**Hospitalstr. 35 I.**

**Ein ehrliches Mädchen**  
vom **Lande**, wenn auch noch nicht **gedient**, zum 1. April gesucht. **Frau Clara Wick,**  
**Neuthorstr. 7. I. Restaurant.**

**1-2 Lehrlinge**  
von sogleich oder später gesucht.  
**B. Tetz, Bädermeister.**  
**Stolpmünder Chaussee.**

**4 tüchtige Schmiedegesellen**  
auf **Wagenbau** sofort gesucht.  
**Schmidt's** Wagenfabrik,  
**Grüner Weg 1.**

**Ein ordentliches ehrliches Hausmädchen**  
zum 1. April gesucht.  
**Hospitalstr. 35 I.**

**Ein ehrliches Mädchen**  
vom **Lande**, wenn auch noch nicht **gedient**, zum 1. April gesucht. **Frau Clara Wick,**  
**Neuthorstr. 7. I. Restaurant.**

**Reellen Verdienst**  
finden **Damen** und **Herren**. **Reflectanten** lassen sich meinen **großen Rathgeber** kommen gegen **1 Mk. 65 Pfg.** ev. **Nach-nahme.**  
**Wilh. Flentge,**  
**Braunschweig,**  
**Madamenweg 136.**

**Schlauer Chaussee**  
Nr. 7 ist eine **Wohnung**  
von 2 Zimmern u. **Zubehör** für 125 Mark zu **vermieten**. Näheres bei **Fritz Wilke,**  
**Bahnhofstr.**  
**Der Vorstand** des **Bau-Vereins** zu **Stolp** i. P.

